winnt

ürgschaftsbank

gleichem Stromver-
sich die Innovation der
T Optik Wodak GmbH
n. Das Unternehmen
tober in Stuttgart den
der Bürgschaftsban-
lt und fertigt Reflekto-
l Linsen aus Kunststoff
roleuchten und Auto-
ie ultrahochpräzisen
vor die LEDs montiert,
sbeute verbessert. Der
der Bürgschaftsban-
Euro dotiert und wird
ausgeschrieben. Für
en die Bürgschaftsban-
ndesländern erfolgrei-
unternehmen vor, die
ergangenen drei Jahre
erhalten haben. Bürg-
nd Handwerk arbeiten
Der Geschäftsführer
ndwerksmeister Horst
rmenbau spezialisiert.
n Erfolgsprodukt: „Im
as sind unsere Kunst-
uchfest, kratzfest und
serer Innovationen ha-
echtes Alleinstellungs-
tet.

www.handwerkspreis-
buergschaftsbanken.de

zum Kfz-
kermeister

rufsbegleitend

demie bietet Prüfungs-
r den fachlichen Theo-
er Meisterprüfung – in
leitenden Lehrgang an.
chtsstunden umfassen-
g startet am 7. Januar
am 7. Dezember 2013.
findet montags, mitt-
nerstags von 18 bis
owie 14-tägig samstags
.30 Uhr. Während der
gen sich Gesellen, die
eits über Berufserfah-
uf den neuesten Stand
. Zudem erfahren sie,
von der Fahrzeugan-
vice und Reparaturin-
hin zur Auftragskon-
eugübergabe effizient
EDV abwickeln. Wer als
einen Betrieb führen
berblick behalten und
. Deshalb erlernen die
das Einmaleins der be-
zahlen, der Kommuni-
ulation, des Personal-
nd des Marketings ken-
en sind 3.350 Euro plus
gsgebühr.

ldungsakademie Handwerks-
Stuttgart, Diana Hofmann,
623, Fax 0711/1657-670,
nann@hwk-stuttgart.de

unft
chtzeitig
DAS HANDWERK

erkskammer
Stuttgart
3e 43

657-0
657-858
wk-stuttgart.de
k-stuttgart.de
r die Kammerseiten:
ührer Claus Munkwitz

Präzision siegte

Beim Leistungswettbewerb der Maler und Fahrzeuglackierer maßen sich die besten Gesellen des Landes in Stuttgart miteinander

Hochkonzentriert arbeitet **Fabian Kühnle,** Kammersieger im Fahrzeuglackiererhandwerk, an seiner Wettbewerbsaufgabe.

Von Annina Baur

Fingerspitzengefühl ist alles: Mit den Fingerkuppen und einem winzigen Messer löst Fabian Kühnle vorsichtig die dunkelblaue Folie von der Platte. Wenn er fertig ist, werden nur noch die Umrisse einer Figur auf dem hellblau lackierten Grund zu sehen sein. Die Figur stellt einen lebensgroßen Fahrzeuglackierer dar. Wer glaubt, als Fahrzeuglackierer sprühe man nur große Flächen in ein und derselben Farbe an, der irrt. „Man braucht ein genaues Auge, Geschick und Präzision", sagt Kühnle. Nach dem Abitur hat er sich für die Ausbildung entschieden, weil er den Umgang mit Farben liebt. Und das Gefühl, selbst etwas zu erschaffen: „Es ist unglaublich, was eine gute Lackierung auch aus älteren Autos herausholen kann."

Eine Aufgabe, viele gute Umsetzungen

Für seine Ausbildung in einer BMW-Niederlassung ist Kühnle aus dem Landkreis Hohenlohe nach Stuttgart gezogen. Als Jahrgangsbester hat er seine Gesellenprüfung im Sommer abgelegt. Beim Leistungswettbewerb auf Landesebene ist er nun auf die besten Gesellen der anderen sieben Handwerkskammern im Land getroffen. 14 Stunden Zeit hatten die jungen Männer in der Schule für Farbe und Gestaltung in Stuttgart-Feuerbach, um ihr Können im Lackieren, Beschriften, freien Gestalten und dem Gliedern einer Fläche zu zeigen. Wenige Türen weiter sind die besten Gesellen des Maler- und Lackiererhandwerks angetreten. „Die Aufgabenstellung war ähnlich", sagt der technische Lehrer Uwe Mühlhäuser. „Verlangt war, mithilfe der für den Beruf typischen Maler- und Lackierertechniken einen auffälligen Informationsstand für die nächsten Azubi-Tage zu gestalten."

Lust darauf, Maler oder Fahrzeuglackierer zu werden, machen die Stände alle – auch und gerade, weil die Teilnehmer das vorgegebene Konzept sehr individuell umsetzen. Während Fabian Kühnle mit viel Rot und Blau ganz auf die Farben der Imagekampagne des Handwerks setzt, entscheidet sich Maler Stefan Krattenmacher für Naturtöne. „Das Farbkonzept habe ich mir bereits vorab überlegt", sagt der Jahrgangsbeste der Handwerkskammer Ulm. Für den Lehrer Klaus Friesch sind die Ergebnisse ein voller Erfolg: „Ziel der Imagekampagne ist es ja, die Vielfalt des Handwerks als Wirtschaftsmacht von nebenan zu zeigen." Deshalb habe man die Aufgabenstellung des Wettbewerbs so realitätsnah wie möglich formuliert. Schließlich könne auch die Teilnahme am Wettbewerb den Top-Gesellen ganz reale Vorteile bringen: „Die Siegerurkunde tut jeder Bewerbung gut", sagt Friesch. Die aus Maler- und Lackierermeistern aus dem Land zusammengesetzte Jury beurteilte laut Friesch im Wesentlichen drei Dinge: „Bewertet wurden das handwerklich-technische Können, die Fähigkeit zu gestalten sowie die Arbeitsorganisation."

Das Werbeschild für den Beruf des Fahrzeuglackierers überzeugte die Jury. Fotos: KD Busch

Am besten abgeschnitten hat bei den Malern Angela Hertz-Eichenrode von der Handwerkskammer Konstanz und bei den Fahrzeuglackierern Fabian Kühnle aus Neuenstein. Die beiden Landessieger werden bereits im November erneut zu einem Wettkampf antreten: Beim Bundesleistungswettbewerb treten die Landessieger gegeneinander an. Für die Zeit nach dem Wettbewerb denkt Fabian Kühnle darüber nach, doch noch einmal die Schulbank zu drücken. „Als Wirtschaftsingenieur könnte ich in meiner Branche noch viel erreichen."

Echt stark – die Superkönner

81 junge Sieger beim Leistungswettbewerb des Handwerks auf Landesebene geehrt – 20 stammen aus der Region Stuttgart

Auf Erfolgskurs sind 81 junge Handwerker aus Baden-Württemberg. Sie traten zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW „Profis leisten was" auf Landesebene an und errangen die ersten Plätze in ihrem Beruf. Die erfolgreichen Junghandwerker, die in diesem Jahr die Ausbildung abgeschlossen haben, erhielten Ende Oktober in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart die Siegerurkunden.

Landeshandwerkspräsident Joachim Möhrle und Rainer Reichhold, Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart, übernahmen die Ehrungen der Sieger, von denen 20 aus der Region Stuttgart stammen. „Mit Ihrem Sieg haben Sie wahres Können bewiesen. Deshalb ist die Bezeichnung der Junghandwerker als Superkönner auch super passend", sagte Möhrle. Auch bei den gestaltenden Handwerken fanden sich die besten Gesellen. Bei dem Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk" kommen zur perfekten handwerklichen Umsetzung noch Experimentierfreude und mutige Designlösungen. „Gestaltung und Handwerk gehören einfach zusammen", betonte Rainer Reichhold bei der Feier. So siegten für den Kammerbezirk Stuttgart ein Holzblasinstrumentenmacher und eine Maßschneiderin.

Olympisches Flair in die Festveranstaltung in Stuttgart Weilimdorf brachte ein echter Olympiasieger. Markus Rehm errang bei den Paralympics in London in diesem Sommer die Goldmedaille im Weitsprung. Da er selbst ehemaliger Landessieger im Orthopädiemechaniker- und Bandagistenhandwerk ist, kennt er sich in beiden Lagern aus.

„Harte Arbeit lohnt sich im Sport wie im Handwerk."

Markus Rehm, Goldmedaillengewinner der Paralympics und Handwerksmeister

Der Sportler aus dem Kreis Göppingen, der mit 14 Jahren seinen rechten Unterschenkel verlor, verdeutlichte den 300 Gästen, wie körperliche, geistige und mentale Stärke nicht nur mit sportlichem, sondern auch mit beruflichem Erfolg zusammenhängen. „Ihr seid auf dem richtigen Weg – der Sieg bestätigt das", sagte er.

Landessieger

Landessieger des Leistungswettbewerb aus der Region Stuttgart

- Bestattungsfachkraft Romy Beiter aus Horb bei Bestattungshaus Riempp aus Nürtingen
- Dachdecker Philipp Emhardt aus Stuttgart bei Wolfgang Schmid aus Stuttgart
- Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) Philipp Hieber aus Weinstadt bei Berner Elektrotechnik GmbH aus Stuttgart
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei) Michaela Kohlen aus Oberrot bei Mildenberger KG aus Backnang
- Fahrzeuglackierer Fabian Kühnle aus Neuenstein bei Bayerische Motoren Werke AG aus Stuttgart
- Fotografin Diana Koch aus Stuttgart bei Blühdorn GmbH aus Fellbach
- Friseurin Alisha Kunert aus Nürtingen bei Mike Hoffmann und Heinz Rabel aus Kirchheim/Teck
- Goldschmiedin Sabrina Böhme aus Stuttgart bei Michael Schumacher e.K. aus Stuttgart
- Holzblasinstrumentenmacher Florian Huttenlocher aus Tübingen bei Bernd Moosmann Meisterwerkstätten für Holzblasinstrumente GmbH aus Waiblingen
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik) Michael Hiller aus Schönaich bei Schwabengarage AG aus Stuttgart
- Kosmetikerin Sabrina Beinrieder aus Stuttgart bei Kosmetik-Ecke Gablenberg aus Stuttgart
- Maßschneiderin (Schwerpunkt Herren) Sandra Wahlenmeier aus Remseck bei Staatstheater Stuttgart
- Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik Manuel Ritter aus Korb bei Maihöfer Motorgeräte GmbH aus Fellbach
- Modellbauer (Fachrichtung Produktionsmodellbau) Karsten Lang aus Bondorf bei Schirm Modellbau GmbH & Co. KG aus Stuttgart
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker Tim Philipp Röckle aus Weil der Stadt bei Hans Frey Rollladen & Sonnenschütz GmbH aus Fellbach
- Schuhmacherin Karla Schwabe aus Lindau bei Staatstheater Stuttgart aus Stuttgart
- Technischer Modellbauer (Fachrichtung Gießerei) Sebastian Müller aus Markgröningen bei Rudolf Gaulrapp aus Kornwestheim
- Technischer Modellbauer (Fachrichtung Karosserie und Produktion) Marco Gabriel aus Köngen bei Beuttenmüller GmbH aus Uhingen
- Zahntechnikerin Cornelia Pfeiffer aus Esslingen bei Martin Praßler Zahntechnik GmbH aus Esslingen
- Zweiradmechaniker (Fachrichtung Fahrradtechnik) Mikio Osaki aus Stuttgart bei Paul Lange & Co. OHG aus Stuttgart

Landessieger „Die Gute Form im Handwerk" aus der Region Stuttgart

- Holzblasinstrumentenmacher Florian Huttenlocher aus Tübingen bei Bernd Moosmann Meisterwerkstätten für Holzblasinstrumente GmbH aus Waiblingen
- Maßschneiderin Amélie Stockinger aus Remseck bei Staatstheater Stuttgart

Schnitte

azubi-tv in Oppenwe

azubi-tv.

Metall in die richtige, schnitt
zu bringen, erfordert Präzi
technisches Verständnis. Beid
Katja, 31, die eine Ausbild
Schneidwerkzeugmechaniker
ten Lehrjahr macht. Ihr Ar
ContiTech Kühner in Oppenw
ihr vor drei Jahren einen klare
an: Nicht mehr länger als a
Kraft zu arbeiten, sondern si
ner Ausbildung den Weg für ei
berufliche Zukunft ebnen. Mi
scharfem Verstand ausgestatte
junge Frau das Angebot natürl
nommen.

Mehr auf www.azubi-tv.de.
Ihr Azubi etwas zu sagen? Wi
weitere Drehorte.

Info: Sandra Leppin, Handwerksk
Region Stuttgart, Tel. 0711/1657
E-Mail: sandra.leppin@hwk-stuttga

Wandkalender 2013 gratis

Kammer hilft beim Pl

Wichtige Termine, Urlaub od
tage – der Wandkalender im D
Imagekampagne des deutsch
werks verschafft den Überblic
fünf Exemplare pro Bestelle
kostenlos bei der Handwerksk
Stuttgart angefordert oder au
Heilbronner Straße 43 abgeho
– so lange der Vorrat reicht. B
gen bitte über Tel. 0711/16 57-
E-Mail an info@hwk-stuttgart.

75 Jahre Kfz-Inn Göppingen

Stabile Mitgliedszah

Die Kfz-Innung Göppingen h
jähriges Bestehen mit Gästen a
und Wirtschaft Anfang Oktob
Boll gefeiert. Voller Stolz blick
meister Klaus Heschke auf di
genen Jahre zurück. Insgesamt
Innung 130 Mitglieder – und d
seit 20 Jahren.

Mitglieder sind zufriede

Das zeige, dass die Mitglieder
mit der Arbeit der Innungsmi
seien. „In den vergangenen Ja
ben sich die Kfz-Innungen v
Standesvertretung zum Dienstl
die Betriebe gewandelt", be
auch Carsten Beuß, Hauptgesc
rer des Kfz-Landesverbandes
Württemberg. Zugleich beto
die Bedeutung des Meisters: D
durch nichts zu ersetzen. „Das
ensverhältnis zwischen Mei
Kunde ist elementar." Die sinke
träge auch im Service sollten
dazu bringen, alle Aufträge run
Auto abzudecken. Es lohne sic
den Kunden zu kämpfen.

Wir setzen auf nachwachsende Ressourcen: Azubi
DAS